



Allgemeine Informationen

Revier:	Wannsee. Die Begrenzungstonnen von Naturschutzgebieten sind seewärts zu passieren. Nichtbeachtung ist ein Protestgrund.
Klasse(n):	Nordisches Folkeboot
Wettfahrtleiter:	Sebastian Kalabis (SpYC)
Stellv. Wettfahrtleiter:	Michael Seiffert (SpYC)
Startschiff:	MY „Kassiopeia“ (Linsen)
Zielschiff:	SY „Atalante“ bzw. SY „Al dente“
Protestkomitee:	Dr. Rolf Schöfer (SpYC, Obmann). Weitere Mitglieder des Protestkomitees werden per Aushang benannt.
Preisverteilung:	Sonntag, 23.09.2018 ca. 120 Minuten nach Beendigung der letzten Wettfahrt.

Segelanweisung

Wettfahrten:	21.09.2018: 3 Wettfahrten. Erstes Ankündigungssignal um 10.55 Uhr. 22.09.2018: 3 Wettfahrten. Erstes Ankündigungssignal um 10.55 Uhr. 23.09.2018: 2 Wettfahrten. Erstes Ankündigungssignal um 10.55 Uhr. Letztes Ankündigungssignal: Nicht später als Sonntag, 23.09., 13:55 Uhr
--------------	--

Die Regatta wird nach den Wettfahrtregeln Segeln der 'World Sailing' mit den Ergänzungen des DSV, der Wettsegelordnung und der Ranglistenordnung des DSV, den Klassenvorschriften der teilnehmenden Klasse, der Ausschreibung, den Segelanweisungen 2017-2020 für Berlin (jeweils in neuester Fassung) sowie diesen Segelanweisungen gesegelt (siehe 1.1 der Segelanweisungen für Berlin).

1. Klassenflagge:

Schwarzes Klassenzeichen „Folkeboot“ auf weißem Grund

2. Startverfahren:

In Ergänzung Regel 4 der Berliner Segelanweisung gilt: 4.2 Zur Startkontrolle haben alle Boote vor dem ersten Ankündigungssignal das Heck des Startschiffes in unmittelbarer Nähe von Lee nach Luv zu passieren.

Die Startlinie wird gebildet durch einen Peilmast auf dem Startschiff mit einer orangefarbenen Flagge und einer Tonne mit orangefarbener Flagge. Die Tonne („Pin-End“) kann durch ein Boot der Wettfahrtleitung ersetzt werden, welches durch einen Peilmast mit orangefarbener Flagge gekennzeichnet ist.

3. Bahnen:

Die abzusegelnde Bahn wird am Startschiff auf einer Tafel angezeigt. Diese zeigt ein „W“ (Up-and-Down-Kurs) sowie eine Zahl, welche die Anzahl der Runden angibt:

W2: Start – 1-2-3G – 1-2-3G – Ziel

W3: Start – 1-2-3G – 1-2-3G – 1-2-3G – Ziel

W4: Start – 1-2-3G – 1-2-3G – 1-2-3G – 1-2-3G – Ziel

Die Tonne 2 (rot mit gelber Flagge) liegt als Entzerrungstonne etwa 25 Meter entfernt von Tonne 1.

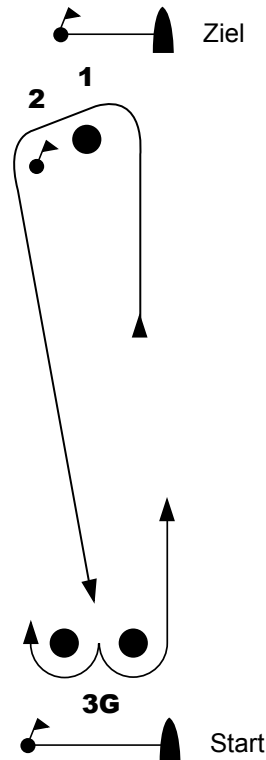
Die Luv-Bahnmarke und die Ablauf-Bahnmarke müssen backbord gerundet werden. Das Tor muß von Luv nach Lee durchsegelt werden. Das Ziel muss nicht in Luv der Luvtonne liegen.

In Ergänzung Regel 5 der Berliner Segelanweisungen gilt:

Die Bahnmarken werden durch orangefarbene, zylindrische Körper gebildet (mit Ausnahme der Entzerrungstonne „2“). Sie werden gemäß dem angegebenen Bahnschema ausgelegt.

Im Falle einer Bahnänderung:

Flagge „C“ auf einem Boot der Wettfahrtleitung in der Nähe einer Leebahnmarke und wiederholte akustische Signale bedeuten: „Die Luvbahnmarke ist gemäß der Windänderung versetzt worden. Die Entzerrungstonne (2) entfällt ersatzlos“. Dies ändert Regel 33 WR.



4. Zeitlimits und Sollzeiten

Sollzeiten und Zeitlimits sind wie folgt festgesetzt:

Sollzeit 60 Minuten. Zeitlimit 75 Minuten.

Hat kein Boot innerhalb des Zeitlimits die Bahn abgesegelt, wird die Wettfahrt abgebrochen.

Das Nicht-Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Dies ändert WR 62.1 (a).

Die Wettfahrt ist spätestens 30 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes der Klasse beendet.

Alle dann noch auf der Bahn befindlichen Boote werden als DNF gewertet. Dies ändert WR 35 und A4.

5. Wertung

Vier abgeschlossene Wettfahrten sind zur Gültigkeit der Meisterschaft erforderlich. Bei weniger als 4 abgeschlossenen Wettfahrten ist die Gesamtwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen in den Wettfahrten. Bei 4 und mehr abgeschlossenen Wettfahrten ist die Gesamtwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen mit Ausschluss seiner schlechtesten Wertung (1 Streicher). Bei 8 abgeschlossenen Wettfahrten ist die Gesamtwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen mit Ausschluss seiner zwei schlechtesten Wertungen (2 Streicher).

6. Strafen

Es gilt Anhang P der WR. Die Zwei-Drehungen-Strafe wird durch die Eine-Drehung-Strafe ersetzt.

Dies ändert Regel 44.1 der WR.

7. Proteste

Änderung von Punkt 8 der Berliner Segelanweisungen: Proteste sind im Regattabüro des SpYC einzureichen. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich bis spätestens 15 Minuten nach Ablauf der Protestfrist zu vergewissern, ob er in einem Protest als Gegner oder Zeuge benannt wurde. Die Anhörungen finden im Clubhaus des SpYC statt.

8. Bekanntmachungen

Bekanntmachungen sind dem Aushang im SpYC zu entnehmen. Das Schwarze Brett befindet sich neben dem Eingang zum großen Saal. Signale an Land werden am Flaggenmast vor dem Clubhaus gesetzt.